

# 2024 MSA

Mittlerer Schulabschluss

**MEHR  
ERFAHREN**

Hamburg

**Deutsch**

- + Basiswissen
- + Übungsaufgaben
- + Original-Prüfungen

**STARK**

# Inhalt

Interaktives Prüfungstraining

Vorwort

Die Abschlussprüfung – 10 wichtige Fragen und Antworten

## Training Grundwissen

---

<b>Lesekompetenz</b> .....	<b>1</b>
<b>1 Den Leseprozess steuern</b> .....	<b>1</b>
<b>2 Leseaufgaben lösen</b> .....	<b>4</b>
2.1 Geschlossene Aufgaben lösen .....	4
2.2 Halboffene Aufgaben lösen .....	11
<b>3 Sachtexte verstehen</b> .....	<b>15</b>
3.1 Die Absicht hinter dem Text erkennen .....	15
3.2 Arten von Sachtexten unterscheiden .....	17
3.3 Nichtlineare Texte lesen: Tabellen und Diagramme .....	22
<b>4 Literarische Texte verstehen</b> .....	<b>29</b>
4.1 Epische Texte untersuchen .....	29
4.2 Gedichte untersuchen .....	39
<b>5 Die sprachliche Gestaltung beurteilen</b> .....	<b>46</b>
5.1 Die Sprachebene bestimmen .....	46
5.2 Auf die Wortwahl achten .....	47
5.3 Den Satzbau berücksichtigen .....	49
5.4 Sprachbilder erkennen .....	49
5.5 Ironie richtig deuten .....	51
<b>Schreibkompetenz</b> .....	<b>53</b>
<b>6 Den Schreibprozess steuern</b> .....	<b>54</b>
<b>7 Schreibaufgaben lösen</b> .....	<b>60</b>
7.1 Offene Fragen zu einem Text beantworten .....	60
7.2 Den Inhalt eines Textes zusammenfassen .....	63
7.3 Einen Text analysieren .....	69
7.4 Eine literarische Figur charakterisieren .....	77
7.5 Einen argumentativen Text schreiben: Erörterung und Stellungnahme .....	80
7.6 Einen informierenden Text verfassen .....	84
7.7 Produktiv-kreative Texte schreiben .....	89

<b>8</b>	<b>Einen Text überzeugend gestalten</b> .....	<b>94</b>
8.1	Geschicht formulieren .....	94
8.2	Zitate gezielt einsetzen .....	96
<b>9</b>	<b>Richtig schreiben</b> .....	<b>98</b>
9.1	Rechtschreibung .....	98
9.2	Zeichensetzung – Die wichtigsten Kommaregeln .....	103
	<b>Kompetenz „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“</b> .....	<b>105</b>
<b>10</b>	<b>Wortbedeutungen erklären und zuordnen</b> .....	<b>106</b>
<b>11</b>	<b>Formen der Wortbildung kennen</b> .....	<b>107</b>
<b>12</b>	<b>Wortarten unterscheiden</b> .....	<b>108</b>
12.1	Nomen .....	110
12.2	Adjektive .....	113
12.3	Pronomen .....	114
12.4	Verben .....	116
<b>13</b>	<b>Satzglieder und Satzbau beherrschen</b> .....	<b>123</b>
13.1	Sätze untergliedern .....	123
13.2	Hauptsätze und Nebensätze unterscheiden .....	124
13.3	Sätze verbinden .....	126
13.4	Relativsätze geschickt nutzen .....	128
13.5	„Das“ und „dass“ auseinanderhalten .....	129
	<b>Merkwissen</b> .....	<b>131</b>
	<b>Stilmittel</b> .....	<b>131</b>
	<b>Arbeitsaufträge (Operatoren)</b> .....	<b>133</b>

### Original-Prüfungsaufgaben

Abschlussprüfung 2019 .....	2019-1
Abschlussprüfung 2020 .....	2020-1
Abschlussprüfung 2021 .....	2021-1
Abschlussprüfung 2022 .....	2022-1



**Abschlussprüfung 2023** ..... [www.stark-verlag.de/mystark](http://www.stark-verlag.de/mystark)  
 Sobald die Original-Prüfungsaufgaben 2023 freigegeben sind, können sie als PDF auf der Plattform MyStark heruntergeladen werden (Zugangscod vgl. Umschlaginnenseite).

Autorin: Marion von der Kammer (Training Grundwissen)

# Interaktives Prüfungstraining

Dieses Buch umfasst auch ein interaktives Training fürs Lernen am Computer oder Tablet, auf das du über die Online-Plattform **MyStark** zugreifen kannst. Du findest deinen Zugangscode auf der Umschlaginnenseite vorne im Buch.



## Interaktive Aufgaben

Aufgaben mit Tipps und sofortiger Auswertung zu diesen Bereichen:

### Lesekompetenz

- 1 Literarischer Text (Romanauszug)
- 2 Sachtext

### Schreibkompetenz

- 1 Innerer Monolog
- 2 Persönlicher Brief
- 3 Erörterung
- 4 Stellungnahme
- 5 Figurencharakterisierung
- 6 Gedichtinterpretation

### Sprachkompetenz

- 1 Stilmittel
- 2 Fremdwörter
- 3 Zeitformen
- 4 Modus des Verbs
- 5 Zeichensetzung



## MindCards

Interaktive Lernkarten zu wichtigen Fragen und Fehlerschwerpunkten  
Um die MindCards zu öffnen, kannst du auch den QR-Code nutzen.



## Digitales Glossar

Einfaches und schnelles Nachschlagen von Fachbegriffen, wie z. B. Textsorten, Stilmittel, Grammatikwissen



## Lernvideos

Lernvideos mit verständlichen Erläuterungen zu folgenden Themen:

- ▶ Großschreibung
- ▶ Nominalisierung
- ▶ Kommaeregeln bei Haupt- und Nebensätzen
- ▶ Kommasetzung bei Infinitivgruppen
- ▶ Rechtschreibstrategien

Um die Videos abzurufen, kannst du auch den QR-Code scannen oder diesen Link eingeben: <http://qrcode.stark-verlag.de/rechtschreibung-deutsch>



# Vorwort

Liebe Schülerin, lieber Schüler,

mit dem vorliegenden Buch kannst du dich eigenständig und gründlich auf die **Abschlussprüfung im Fach Deutsch** vorbereiten. Wenn du **frühzeitig** mit deinem Training beginnst und die einzelnen Kapitel gewissenhaft durcharbeitest, bist du für alle Anforderungen der Prüfung gut gerüstet.

- ▶ Anhand der folgenden **zehn Fragen und Antworten** kannst du dir zuerst einmal einen Überblick über den Ablauf und die Besonderheiten der Abschlussprüfung in Hamburg verschaffen.
- ▶ Im **Training Grundwissen** werden **alle prüfungsrelevanten Aufgabentypen** ausführlich wiederholt und anhand zahlreicher **Übungen** gefestigt. Einprägsame **Tipps**, zahlreiche **Hinweise** sowie Übersichten, in denen alles **auf einen Blick** zusammengefasst wird, helfen dir, deine Fähigkeiten gezielt auf Prüfungsniveau zu trainieren. Du erfährst, wie die einzelnen Aufgaben aussehen können und wie du sie **Schritt für Schritt** bearbeitest.
- ▶ Mit den anschließenden **Original-Prüfungsaufgaben** aus den Jahren **2019 bis 2022** trainierst du selbstständig die zielsichere und erfolgreiche Bearbeitung der Prüfungsaufgaben. Am besten testest du zu Hause schon einmal den Ernstfall und führst eine „eigene“ Prüfung durch. So lernst du, dir die Prüfungszeit sinnvoll einzuteilen.
- ▶ Auf der Online-Plattform **MyStark** stehen dir die **digitalen Inhalte** zum Buch zur Verfügung. Hier findest du die **Original-Prüfungsaufgaben 2023** sowie das **interaktive Prüfungstraining**, mit dem du am Computer oder Tablet zusätzlich üben kannst. Der Link zur Plattform und dein Zugangscode befinden sich auf der Umschlaginnenseite.



Zu diesem Buch gibt es einen separaten **Lösungsband** (Best.-Nr. D02140L). Er enthält ausführliche Lösungen zu allen Aufgaben sowie hilfreiche Hinweise und Tipps zur Bearbeitung der Prüfungsaufgaben.

Sollten nach Erscheinen dieses Bandes noch Änderungen für die Abschlussprüfung 2024 von der Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg bekannt gegeben werden, findest du **aktuelle Informationen** dazu ebenfalls auf der Plattform *MyStark*.

Viel Spaß beim Üben und vor allem viel Erfolg in der Prüfung!

# Die Abschlussprüfung – 10 wichtige Fragen und Antworten

**1** Die zentrale schriftliche Prüfung zum Erwerb des mittleren Schulabschlusses (MSA) in Hamburg findet **am Ende des zweiten Schulhalbjahres** der Jahrgangsstufe 10 statt.

Wann findet die Prüfung statt?

**2** Du erhältst in der Prüfung entweder einen Text oder eine Zusammenstellung mehrerer Texte zu einem Thema. Auf dieser Grundlage werden dir Aufgaben zur **Lese-, Sprach- und Schreibkompetenz** gestellt. Anhand deiner Lösungen wird geprüft, ob du in der Lage bist, den **Text sowohl inhaltlich als auch sprachlich zu verstehen**. Außerdem musst du zeigen, dass du selbstständig einen **zusammenhängenden Text** verfassen kannst.

Was wird eigentlich geprüft?

**3** Die Grundlage für die Prüfung kann ein literarischer Text oder auch ein Sachtext sein. Auch eine Zusammenstellung kürzerer Texte oder aus Text und Grafik oder Text und Bild ist möglich.

Welche Texte kommen vor?

- ▶ Als **literarische Texte** können dir entweder kurze literarische Texte (z. B. Kurzgeschichte, Fabel, Parabel, Gedicht) oder Textausschnitte (aus einem Roman oder Drama) vorgelegt werden.
- ▶ **Sachtexte** sind in der Regel Artikel aus Zeitungen oder Zeitschriften (z. B. Bericht, Reportage, Interview) oder Auszüge aus Sachbüchern. Zusätzlich können Sachtexte auch **Diagramme** oder **Tabellen** enthalten.

**4** Die Aufgaben der Prüfung sind in drei Bereiche eingeteilt. Im Wesentlichen sehen diese so aus:

Wie ist die Prüfung aufgebaut?

- ▶ Im ersten Teil der Prüfung steht deine **Lesekompetenz** im Mittelpunkt. Dir werden Fragen zu der Textgrundlage gestellt, die prüfen, ob du den Text gut verstanden hast. Dabei kann es sich um Fragen zum Ankreuzen handeln, aber es kann auch verlangt werden, dass du Informationen aus dem Text zusammenfasst oder Textstellen zitierst, erläuterst oder interpretierst.
- ▶ Der zweite Teil der Prüfung fordert dein **Sprachwissen** und bezieht sich wiederum auf den Grundlagentext. Hier begegnen dir Fragen zu Wortschatz, Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung und Ausdruck.
- ▶ Im dritten Teil der Prüfung geht es um deine **Schreibkompetenz**. Hier werden dir in der Regel zwei Aufgaben zur Auswahl gestellt, von denen du eine bearbeiten musst. Diese Aufgaben verlangen von dir das Verfassen eines Textes auf der Grundlage des Ausgangstextes, können aber ganz unterschiedlich sein: So kann dir eine kreative Aufgabe vorgelegt werden, bei der du dir z. B. ein alternatives Ende für eine Geschichte ausdenken musst. Gefordert sein

Wie können die Aufgaben aussehen?

kann aber auch eine argumentative Form, in der du begründet Stellung nehmen musst zum Thema des Grundlagentextes.

Für diesen Bereich der Prüfung solltest du die wichtigsten Schreibformen, die du aus dem Unterricht kennst (vgl. auch das Kapitel *Schreibaufgaben lösen* in diesem Buch), parat haben und umsetzen können.

**5** In der Prüfung für den mittleren Schulabschluss können dir folgende Aufgabentypen begegnen:

- ▶ Bei **geschlossenen Aufgaben** handelt es sich sehr oft um Mehrfachwahlaufgaben (Multiple-Choice-Aufgaben). Sie verlangen von dir, dass du aus einer Reihe von Aussagen diejenige auswählst und ankreuzt, die genau zum Text bzw. zur Grafik passt. Daneben können dir außerdem Zuordnungsaufgaben oder Richtig-Falsch-Aufgaben gestellt werden.
- ▶ Auch für **halboffene Aufgaben** gibt es nur eine oder sehr wenige richtige Lösungsmöglichkeiten. Sie erwarten von dir eine kurze Antwort in eigenen Worten. Meist genügt ein kurzer Satz, ein Zitat oder ein Stichwort.
- ▶ Bei **offenen Aufgaben** gibt es viele Lösungsmöglichkeiten; du kannst deine Antwort frei formulieren, z. B. wenn es darum geht, deine eigene Meinung zum Ausdruck zu bringen. Offene Aufgaben begegnen dir vor allem im Bereich „Schreibkompetenz“. Du musst sie in der Regel in einem ganzen Text ausführlich bearbeiten, z. B. in einer Stellungnahme, einem Brief oder einer anderen Textform. Diese Aufgaben sind am umfangreichsten.

Was bedeutet ein Sternchen bei einer Aufgabe?

**6** Die Abschlussprüfung enthält eine oder zwei Aufgaben, die mit einem Sternchen versehen sind. Es handelt sich dabei um Aufgaben mit einem etwas **höheren Schwierigkeitsgrad**. Du musst sie nur dann bearbeiten, wenn du die **Note E 1** anstrebst.

In der Regel findest du diese **zusätzliche(n) Aufgabe(n)** am Ende des ersten Teilbereichs, also als letzte der Aufgaben zur Lesekompetenz. Um sie zu lösen, sollst du einen mittellangen zusammenhängenden Text schreiben.

Wird auch die Rechtschreibung gewertet?

**7** Natürlich sollst du deine Texte möglichst fehlerfrei schreiben. Das betrifft nicht nur die **Schreibung** der Wörter, sondern auch die **Zeichensetzung**. Vergiss also nicht, dort, wo es nötig ist, Kommas zu setzen. Auch die Sprachrichtigkeit ist wichtig, damit deine Lehrerin oder dein Lehrer überhaupt verstehen kann, was du sagen möchtest. Du musst dich unbedingt darum bemühen, Sätze zu schreiben, die **grammatisch** korrekt sind.

Im ersten Abschnitt der Prüfung, den Aufgaben zur Lesekompetenz, fließen Fehler in der Rechtschreibung, Zeichensetzung und sprachlichen Gestaltung nur bei den Aufgaben, die mit einem Stern gekennzeichnet sind, mit in die Bewertung ein. Bei den Aufgaben zur Schreibkompetenz jedoch basiert die Hälfte der möglichen Punkte auf der sprachlichen Gestaltung!

**8** Du darfst ein **Rechtschreibwörterbuch** benutzen. Das Wörterbuch hilft dir nicht nur dann, wenn du nicht genau weißt, wie ein Wort geschrieben wird. Es kann dir auch helfen, wenn du die Bedeutung eines Wortes nicht genau verstehst. Dann findest du im Wörterbuch eine Erklärung. Denn schwierige Wörter werden in jedem Wörterbuch erklärt – und nur bei diesen Wörtern (z. B. bei Fremdwörtern) wirst du Verständnisprobleme haben. Sonst darfst du außer deinen Stiften nichts benutzen.

Welche Hilfsmittel sind erlaubt?

**9** Eigentlich verläuft die Prüfung wie eine ganz normale Klassenarbeit. Der Unterschied besteht nur darin, dass du mehr Aufgaben bearbeiten musst. Dafür hast du aber auch etwas mehr **Zeit** zur Verfügung (**155 Minuten**). Während der Prüfung darfst du zwischendurch auch etwas essen oder trinken (aber natürlich nur Kleinigkeiten!). Zur Toilette dürft ihr nur einzeln und außerhalb der Pausen gehen. (Es wird von den Aufsicht führenden Lehrerinnen und Lehrern genau aufgeschrieben, wer zu welcher Zeit den Raum verlassen hat.)

Wie läuft die Prüfung ab?

**10** Wenn deine Lehrerin oder dein Lehrer die Prüfungsaufgaben ausgeteilt hat, verschaffst du dir am besten erst einmal einen **Überblick** über die gegebenen Texte und über die Aufgaben. Achte genau darauf, ob du alle Blätter erhalten hast, und melde dich, falls dir etwas fehlt!

Wie gehst du am besten vor?

Dann fängst du mit der Vorbereitung an: **Lies** den Text ganz genau durch, stelle dabei schon Überlegungen zu den einzelnen Aufgaben an, **markiere** wichtige Stellen und **notiere** Stichworte. Bearbeite dann die Aufgaben nacheinander – solltest du einmal die Lösung nicht wissen, ist es vielleicht hilfreich, erst bei einer anderen Aufgabe weiterzumachen. Vergiss aber die ausgelassene Aufgabe am Ende nicht!

Bei der **Schreibaufgabe** überlegst du dir am besten, wie du deinen Text aufbauen willst, und verwendest eventuell ein Schmierblatt für eine Gliederung. Dann wirst du während des Schreibens nicht nervös und musst nicht ständig mit Fußnoten arbeiten, weil du etwas Wichtiges vergessen hast. Wenn du gut vorgearbeitet hast, kannst du anfangen, deine Gedanken **aufzuschreiben**.

Nachdem du mit dem Schreiben fertig bist, solltest du deine Antworten unbedingt noch einmal **genau durchlesen**. Versuche, sie mit den Augen einer anderen Person zu lesen. Überlege, ob alle deine Aussagen so formuliert sind, dass auch jemand, der sich nicht so intensiv mit dem Thema auseinandergesetzt hat wie du, alles gut verstehen kann. Im Zweifel solltest du dich nicht scheuen, auch einmal ein Wort (oder mehrere Wörter) sauber durchzustreichen, wenn du merkst, dass du dich ungeschickt ausgedrückt hast. Achte aber darauf, dass deine Lehrerin bzw. dein Lehrer beim Lesen keine Mühe hat. Es empfiehlt sich z. B., dass du deine „Schwachstellen“ nummerierst und die Korrekturen übersichtlich auf ein separates Blatt schreibst.





# Lesekompetenz

## Was muss man können? Was wird geprüft?

Ein Text (lat. *textus*: Gewebe) ist ein komplexes Geflecht, dessen Botschaften gar nicht so leicht zu entschlüsseln sind. Um einen Text gut zu verstehen, musst man vor allem Folgendes können:

- ▶ **Wörter erlesen:** Man muss Buchstabenfolgen zu dem entsprechenden Wort zusammenfügen, zum Beispiel *B – a – u – m* zu *Baum*.
- ▶ **Bedeutungen kennen:** Man muss sein Erfahrungswissen mit den Wörtern im Text verknüpfen (muss also z. B. wissen, was ein Baum ist).
- ▶ **Zusammenhänge herstellen:** Die Wörter in einem Text beziehen sich aufeinander und bilden Sinnzusammenhänge, die man erkennen muss.
- ▶ **Leerstellen füllen:** In einem Text kann ein Sachverhalt nie lückenlos dargestellt werden. Deshalb muss man beim Lesen das, was „zwischen den Zeilen“ steht, ergänzen. Man muss also **Schlussfolgerungen ziehen** und ableiten können, was **nicht** ausdrücklich gesagt wird.

Die ersten beiden Punkte werden normalerweise vorausgesetzt. **Geprüft** wird vor allem, ob du Zusammenhänge herstellen kannst, und zwar ...

- ▶ **textinterne Zusammenhänge**, d. h. Zusammenhänge zwischen Wörtern und Sätzen innerhalb des Textes, sowie
- ▶ **textübergreifende Zusammenhänge** zwischen Textinformationen und deinem Erfahrungswissen.

## 1 Den Leseprozess steuern

Gewöhne dir an, einen Text **dreimal zu lesen**, ehe du anfängst, die Aufgaben zu bearbeiten. Keine Angst: Was dir wie Zeitverschwendung erscheinen mag, ist in Wirklichkeit Zeitersparnis! Denn diese Zeit sparst du später beim Lösen der Aufgaben. Hinzu kommt, dass du einen Text auf diese Weise besonders gut verstehen kannst. Im Übrigen sind die Texte (oder Textauszüge), die dir in der Prüfung vorgelegt werden, ohnehin nur von begrenztem Umfang.

Schritt für  
Schritt**Richtig lesen**

- Arbeitsschritt 1 **Überfliege** den Text. Lies ihn zügig durch. Es macht nichts, wenn du noch nicht alles verstehst. Finde zunächst nur Antworten auf diese Fragen und notiere sie:
- Um was für eine Art von Text handelt es sich? Bestimme die **Textsorte**.  
(Eine Übersicht über die wichtigsten Textsorten findest du auf S. 17 und S. 31 f.).
  - Worum geht es in dem Text? Bestimme das **Thema**.
  - Welche **Absicht** steht hinter dem Text? Will er sachlich informieren, die Leser unterhalten oder einen Sachverhalt kommentieren? (vgl. S. 15)
- Arbeitsschritt 2 **Lies** den Text **ganz genau**. Markiere Stellen, die dir bedeutsam erscheinen, und kennzeichne sie mit **!**. Bei Textstellen, deren Sinn dir noch unklar ist, notierst du **?**.
- Arbeitsschritt 3 Danach stellst du folgende Überlegungen an:
- Welche **Schlüsselwörter** gibt es in dem Text? (vgl. Tipp S. 3)
  - Was ist die **Kernaussage** (die „Botschaft“)?
  - In wie viele **Sinnabschnitte** lässt sich der Text untergliedern?  
Markiere Stellen, an denen ein neuer Gedanke oder Inhalt auftaucht, mit **┌**.  
Notiere am Rand, mit welchem (Unter-)Thema sich jeder Abschnitt befasst.  
*Achtung:* Nicht immer entspricht ein Sinnabschnitt einem Absatz im Text.
  - Wie lauten wichtige **allgemeine Aussagen**? (vgl. Tipp S. 3)
  - Wo wird die Darstellung durch **Beispiele** veranschaulicht? (vgl. Tipp S. 3)
- Arbeitsschritt 4 **Lies** den Text **selektiv** (d. h. stellenweise). Sieh dir noch einmal gezielt die Textstellen an, die du mit **?** gekennzeichnet hast. Versuche, ihren Sinn jetzt zu klären.

Übung 1

Lies den Text „Ruhelos im Großraumbüro“ einmal überfliegend, einmal genau und einmal selektiv. Löse dann die Aufgaben auf der nächsten Seite.



<sup>1</sup> In modernen Großraumbüros ist Lärm-  
schutz angesagt. Die Störungen am Ar-  
beitsplatz nehmen dadurch allerdings  
nur zu – weil nun die Gespräche der  
<sup>5</sup> Kollegen besser zu hören sind.  
70 Prozent aller befragten Büroange-  
stellten sind „oft bis immer“ durch  
Geräusche und Gespräche abgelenkt.  
Das ergab eine Studie der Hochschule  
<sup>10</sup> Luzern. Dabei wird eine Unterhaltung  
von Kollegen störender empfunden als  
mechanischer Lärm. Besonders gravie-  
rend ist die Situation in modernen Groß-  
raumbüros. Hier hat die verbesserte

<sup>15</sup> Dämpfung des Geräuschpegels durch  
leisere Geräte und Schallschlucker zu  
einer paradoxen Situation geführt:  
Stimmen treten noch deutlicher hervor.  
Am wenigsten geschätzt werden trendi-  
<sup>20</sup> ge „Multi-Space-Büros“ mit einer Auf-  
teilung in Zonen wie „Arbeiten“, „Nach-  
denken“, „Kommunizieren“: Das stete  
Nomadisieren zwischen den Zonen er-  
schwert es den Beschäftigten, wirklich  
<sup>25</sup> zur Ruhe zu kommen. Beliebter ist hin-  
gegen das klassische Kombi-Büro: zwei  
separate Arbeitsräume mit dazwischen  
liegender Kommunikationszone.

Quelle: Gruner + Jahr, Geo; <http://www.geo.de/GEO/mensch/medizin/63653.html>

Achte beim Lesen eines **Sachtextes** auf diese fast immer vorhandenen Elemente:

- **Schlüsselwörter:** Sie fallen besonders auf – entweder, weil sie mehrmals wiederholt werden oder weil sie einem anderen Sprachgebrauch angehören als die übrigen Wörter im Text (z. B. Umgangssprache statt Standardsprache, Fachbegriffe statt Alltagswörter).
- **Allgemeine Aussagen:** Sie vermitteln die wesentlichen Informationen und beziehen sich auf Sachverhalte, die grundsätzlich gelten oder als Verallgemeinerungen zu verstehen sind. Oft stehen sie im Plural oder enthalten verallgemeinernde Wörter (z. B. *man*).
- **Erläuterungen:** Sie führen allgemeine Aussagen genauer aus, oft mithilfe eines Beispiels.
- **Beispiele:** Beispiele sind konkrete Einzelfälle. Sie veranschaulichen allgemeine Aussagen, liefern aber keine neuen Informationen.

Tipp

## Aufgaben

1. Nach dem **überfliegenden Lesen:** Bestimme ...

Textsorte: \_\_\_\_\_

Thema: \_\_\_\_\_

Absicht: \_\_\_\_\_



2. Nach dem **genauen Lesen:** Notiere ...

Schlüsselwörter: \_\_\_\_\_

Kernaussage: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Anzahl der Sinnabschnitte: \_\_\_\_\_

Unterthemen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Allgemeine Aussagen: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Beispiele: \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

3. Nach dem **selektiven Lesen:** Erkläre den Sinn dieser Wörter.

mechanischer Lärm (Z. 12): \_\_\_\_\_

Multi-Space-Büro (Z. 20): \_\_\_\_\_

Nomadisieren (Z. 23): \_\_\_\_\_

Kombi-Büro (Z. 26): \_\_\_\_\_

Kommunikationszone (Z. 28): \_\_\_\_\_

Beispiel

Anfang eines Briefes an die Schulleiterin (hier ohne Briefkopf):

**Falsch**

*Hallo Frau Müller,  
wir Schüler finden es total bescheuert,  
dass Sie was gegen die Einrichtung  
einer Cafeteria haben. ...*

- Anrede passt nicht zu förmlichem Brief an die Schulleitung
- Darstellung unhöflich
- Umgangssprache unpassend („total bescheuert“, „was“ ...)

**Richtig**

*Sehr geehrte Frau Müller,  
die Schüler sind über Ihre ablehnende  
Haltung bezüglich der Cafeteria sehr  
enttäuscht. ...*

- höfliche Anrede, passt zu einem Brief an die Schulleiterin
- Darstellung sachlich und höflich
- Standardsprache (Schriftsprache) passt zu Anliegen und Adressat

## 6 Den Schreibprozess steuern

Der Schreibprozess besteht aus **drei Phasen**:

- ▶ **Vorbereiten:** Gewöhne dir an, den Schreibprozess sorgfältig zu planen. Das spart dir Zeit beim nächsten Schritt und erleichtert dir das Schreiben.
- ▶ **Schreiben:** Hier liegt der Schwerpunkt deiner Arbeit.
- ▶ **Überarbeiten:** Plane genug Zeit ein, um deinen Text noch einmal zu lesen und dabei fehlerhafte Stellen und ungeschickte Formulierungen zu verbessern.

### Vorbereiten

In der Vorbereitung **durchdenkst** du zunächst die **Aufgabenstellung**, danach **sammelst und ordnest** du deine **Ideen**.

Schritt für Schritt

---

#### Das Schreiben vorbereiten

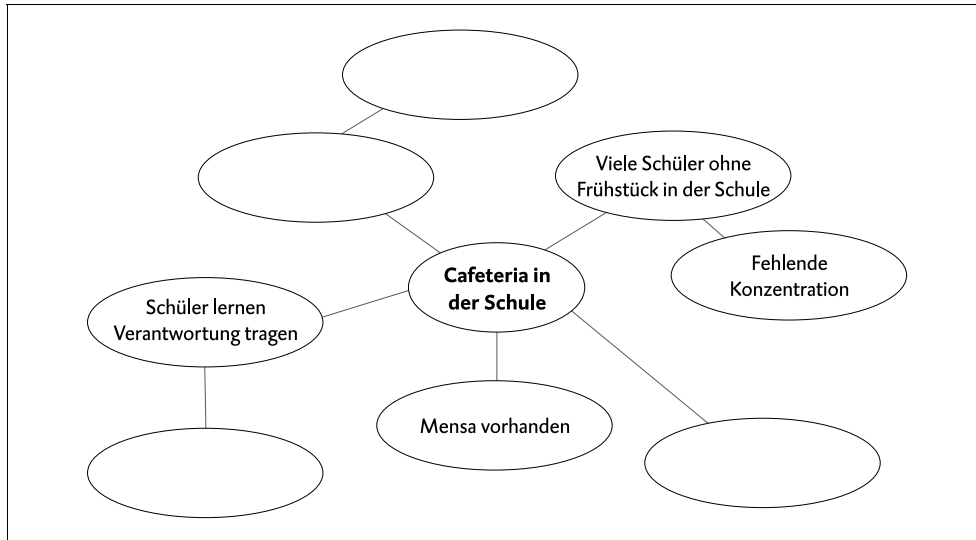
- Arbeitsschritt 1 Lies die Aufgabe genau durch und überlege, was von dir verlangt wird. Bestimme das **Thema**, die geforderte **Textsorte**, den **Schreiber** und das **Ziel**, das er verfolgt, sowie die **Leser** und ihre möglichen **Erwartungen** an den Text.
- Arbeitsschritt 2 **Sammle Ideen** zum Thema. Halte stichwortartig fest, was dir spontan in den Sinn kommt. Notiere es z. B. in einer Tabelle, einem Cluster oder einer Mindmap.
- Arbeitsschritt 3 **Ordne** deine Ideen: Kennzeichne Stichpunkte, die **inhaltlich zusammengehören** (z. B. mit gleichen Farben oder Buchstaben) und bringe die Gedanken in eine **sinnvolle Reihenfolge** (z. B. indem du sie nummerierst).
- Arbeitsschritt 4 Nimm ein neues Blatt und erstelle deinen **Schreibplan**. Untergliedere ihn in **drei Abschnitte**: Einleitung – Hauptteil – Schluss. Übertrage deine zuvor gesammelten Ideen in den Abschnitt zum **Hauptteil**. Überlege dann, wie du in der **Einleitung** geschickt zum Thema hinführen kannst und wie du deine Ausführungen am **Schluss** überzeugend abrundest. Trage jeweils Stichworte in die entsprechenden Abschnitte des Schreibplans ein.
-

Eine **Ideensammlung** (Schritt 2) kann wie eines dieser drei Beispiele aussehen:

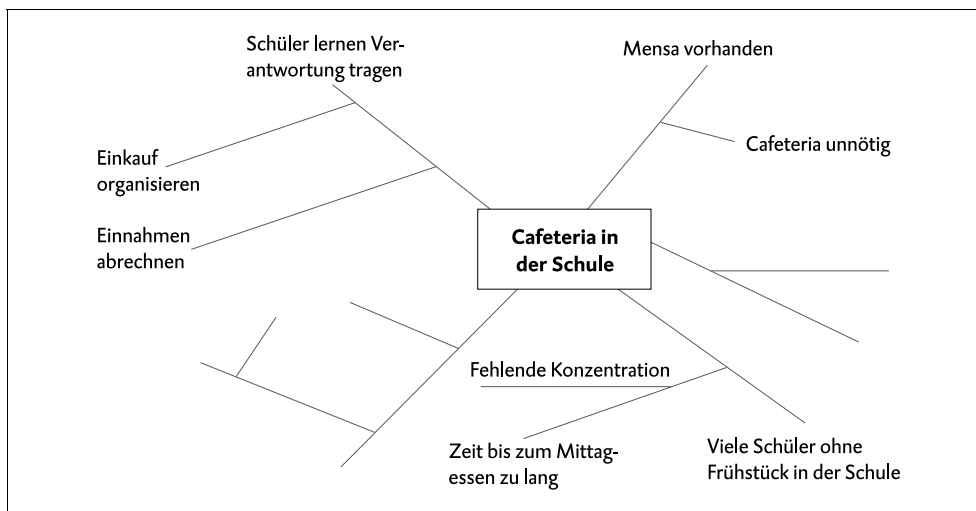
Vorteile einer Schulcafeteria	Mögliche Einwände dagegen
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bessere Konzentration nach Frühstück</li> <li>• Schüler lernen Verantwortung tragen</li> <li>• Geldeinnahme für die Schule</li> <li>• ...</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mensa vorhanden!</li> <li>• Zeitproblem</li> <li>• Organisation schwierig</li> <li>• ...</li> </ul>

Beispiel

Tabelle



Cluster



Mindmap

Als Schulsprecher oder Schulsprecherin möchtest du erreichen, dass in eurer Schule eine Cafeteria eingerichtet wird; Schüler und Eltern sollen sie gemeinsam betreiben. Aus diesem Grund schreibst du einen Brief an die Schulleiterin. Dein Ziel ist es, durch gute Argumente ihre Unterstützung zu gewinnen und mögliche Einwände, die sie haben könnte, zu zerstreuen. Bereite das Schreiben dieses Textes vor, indem du die Aufgaben auf der nächsten Seite bearbeitest.

Übung 22

### Aufgaben

1. Beantworte die folgenden Fragen. Stichworte genügen.
  - a) Um welches Thema geht es?  
\_\_\_\_\_
  - b) Welche Art von Text sollst du schreiben?  
\_\_\_\_\_
  - c) Wer verfasst den Text? Was ist das Anliegen?  
\_\_\_\_\_
  - d) An wen richtet sich der Text? Welche Vorstellungen könnte er/sie haben?  
\_\_\_\_\_
  
2. Sammle Einfälle zum Thema (Argumente, Entkräften möglicher Einwände). Die Form, z. B. Tabelle, Mindmap . . . , ist dir freigestellt. (→ Heft)  
**Hinweis:** Du kannst auch eines der angefangenen Beispiele (S. 55) nutzen.
  
3. Ordne deine gesammelten Ideen aus der vorherigen Aufgabe.

#### Übung 23

Vervollständige diesen Schreibplan zur Schreibaufgabe von S. 55 (Übung 22).

**Hinweis:** Nutze deine Ergebnisse aus der vorherigen Übung.

<b>Einleitung</b> Hinführung, Anliegen	Höfliche Anrede Aktuelle Situation: viele Schüler ohne Frühstück im Unterricht, Bitte um Unterstützung für Einrichtung einer Cafeteria
<b>Hauptteil</b> Entkräften von Gegenargumenten,  eigene Argumente	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fragen der Ausstattung und Organisation mit Unterstützung der Eltern lösbar</li> <li>• _____</li> <li>• bessere Leistungsfähigkeit durch Frühstücksmöglichkeit für alle Schüler</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> <li>• _____</li> </ul>
<b>Schluss</b> Bekräftigung mit Hauptargument/ Zusammenfassung, weiteres Vorgehen	Wiederholung der Bitte um Unterstützung, Hauptbegründung: _____ _____ Vorschlag: Gespräch führen Grußformel und Unterschrift

## 10 Wortbedeutungen erklären und zuordnen

Das sichere Verständnis von Texten hängt auch davon ab, ob du die Bedeutung der verwendeten Wörter kennst. Dazu gehören nicht nur **Fachbegriffe** und **Fremdwörter**, sondern auch Wörter mit **übertragener Bedeutung**.

In der Prüfung werden dir häufig Aufgaben begegnen, in denen du z. B.

- ▶ für ein Wort ein **Synonym** (d. h. ein Wort mit gleicher Bedeutung) finden sollst,
- ▶ die Bedeutung einer **Redewendung** erklären musst,
- ▶ **Fremdwörter** oder **Fachbegriffe** erkennen und ihrer deutschen Bedeutung zuordnen musst,
- ▶ **Sprachbilder** mit den korrekten Fachbegriffen benennen und ihre „eigentliche“ Bedeutung erklären sollst (vgl. S. 49 f.).

### Tipp

Untersuche immer, in welchem **Textzusammenhang** (Kontext) ein Wort verwendet wird. Oft kannst du dadurch seine Bedeutung erschließen. Falls du die Bedeutung nicht aus dem Zusammenhang erschließen kannst, nimm das Wörterbuch zu Hilfe.

### Übung 44

Lies noch einmal den Text „Einfache Mittel verbessern den Durchfluss“ auf S. 102 und bearbeite dann die folgenden Aufgaben:

#### Aufgaben

1. Im Text heißt es:

[..] die Tür, durch die sich alle so schnell wie möglich zwängen wollen.

Ersetze das Verb „zwängen“ durch ein passendes Synonym.

---

2. Finde zu den folgenden Fremdwörtern eine passende deutsche Bezeichnung.

Fremdwort	deutsche Bezeichnung
komplex	
spontan	
Passant	
simulieren	

3. Im Text heißt es:

*Aber nicht immer ist der Einzelne Spielball der wogenden Masse.*

Erkläre, was mit der Redewendung „jemandes Spielball sein“ gemeint ist.

---



---



---



# 11 Formen der Wortbildung kennen

Im Deutschen gibt es zwei Möglichkeiten, ein Wort zu bilden: als **Ableitung** oder als **Kompositum**.

## Ableitung

- ▶ Ein Wort wird gebildet, indem an den Wortstamm eine Vorsilbe (Präfix) und/oder eine bestimmte Endung (Suffix) angehängt wird. Diese Form der Wortbildung nennt man **Ableitung**.

Be	rühr	ung
<b>Präfix</b>	<b>Wort-</b>	<b>Suffix</b>
<b>(Vorsilbe)</b>	<b>stamm</b>	<b>(Endung)</b>

Beispiel

- ▶ **Präfixe** werden dem Wortstamm vorangestellt. Typische Präfixe sind z. B.: an-, auf-, ab-, ge-, ver-, zer-, zu-  
*ankommen (Verb), Angelegenheit (Nomen), anständig (Adjektiv)*

Beispiel

- ▶ **Suffixe** sind Wortendungen. Sie bestimmen in vielen Fällen die Wortart. Typische **Nomen-Suffixe**: -heit, -keit, -nis, -ung, -ling, -mus, -schaft, -tum  
Typische **Adjektiv-Suffixe**: -ig, -lich, -isch, -bar, -los, -haft, -sam, -end  
*krank (Wortstamm), Krank-heit (Nomen), kränk-lich (Adjektiv)*

Beispiel

## Kompositum (Plural: Komposita)

- ▶ Wird ein Wort aus zwei oder mehr selbstständigen Wörtern zusammengesetzt, so nennt man das so gebildete neue Wort **Kompositum**.
- ▶ Komposita können aus fast allen Wortarten gebildet werden, z. B.:  
*Regen-bogen (Nomen + Nomen), kopf-stehen (Nomen + Verb), laut-stark (Adjektiv + Adjektiv), kick-boxen (Verb + Verb).*
- ▶ An der Nahtgrenze eines Kompositums können Fugenbuchstaben stehen, z. B.: *Mausefalle, Einkaufs**sk**orb, Schokoladene**is**.*

**Tip**  
Um herauszufinden, ob ein Wort ein **Kompositum** oder eine **Ableitung** ist, zerlege es in seine Wortbausteine. Wenn alle Bestandteile (außer den Fugenbuchstaben) sinnvolle Wörter sind, die für sich alleine stehen können, dann handelt es sich um ein Kompositum.

Tip

Kompositum oder Ableitung? Kreuze jeweils die richtige Antwort an.

Übung 45

	Ableitung	Kompositum
a) Waschmaschine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
b) Verkauf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
c) dunkelblau	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
d) Gewohnheit	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
e) begreifen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Der folgende Text ist ein Auszug aus einem Roman. Der Ich-Erzähler hat bei der Familie seiner Freundin Silke zu Abend gegessen. Silkes Eltern mögen ihn nicht und lassen ihn das auch spüren . . .

Text 1

## Wasserfarben

von Thomas Brussig

- <sup>1</sup> Silke und ich wollten noch weggehen. Wohin, wussten wir noch nicht, und es hätte keinen Sinn gehabt, diese Frage in Gegenwart der Eltern zu klären. Diese Atmosphäre war zu unerträglich, als dass wir länger als unbedingt nötig geblieben wären. Natürlich stöhnte Silkes Mutter noch über den Abwasch, aber das tat sie nur, damit sich Silke irgendwie schuldig fühlt. Die Tour<sup>1</sup> war nicht neu, wahrlich nicht. Aber diesen ganzen Zirkus durchschaute Silke nicht einmal. Sie fühlte sich stattdessen tatsächlich immer irgendwie schuldig.
- <sup>15</sup> Als ich Silke in den Mantel half, kam aus der Küche in diesem Eine-Mutter-ruft-ihrer-aus-dem-Haus-gehenden-Tochter-hinterher-Tonfall: „Silke, lässt du die Schlüssel hier, du weißt doch, Papa hat Bereitschaftsdienst<sup>2</sup> und seine Schlüssel verlegt.“ Ehe Silke etwas sagte, kam ihre Mutter in den Flur. Sie band sich gerade ihre Schürze um und mühte sich mit der Schleife ab, die sie sich auf dem Rücken binden wollte. Sie lächelte Silke an, ging auf sie zu und bat: „Komm, hilf mir mal!“ Ich ließ die Klinke wieder los. Die Mutter hatte Silke den Rücken zugewandt, und Silke band eine Schleife. Währenddessen sprach Silkes Mutter weiter, und zwar in einem Tonfall, der so anständig klang, dass jede Widerrede taktlos wirken musste. „Papa kann deinen Schlüssel nehmen. Wir bleiben auf, bis du wiederkommst.“ Das war schon wieder so ein Manöver<sup>3</sup>. Es war jetzt Viertel vor neun, und Silkes Mutter wusste genauso gut wie ich, dass Silke spätestens ab halb elf nur ans Nachhausegehen denkt – um ihren Eltern den Schlaf zu gönnen. Sie wollte nicht so recht antworten und fragte:
- „Kannst du nicht Papa deinen Schlüssel geben?“
- <sup>45</sup> Die Mutter hatte sich wieder zu uns umgedreht und sah Silke ins Gesicht. Sie war fast einen Kopf kleiner als Silke. „Ich muss doch nachher noch mal mit dem Hund raus, und wenn just<sup>4</sup> in diesen zwanzig Minuten Papa angerufen wird, muss er doch das Haus abschließen können, wenn er geht. – Sieh mal, wir bleiben doch auf, bis du wiederkommst, da brauchst du doch keinen Schlüssel.“
- Man konnte wirklich glauben, es drehte sich allen Ernstes einzig um den Schlüssel, denn sie sagte das alles sehr schön gespielt freundlich und bittend und kein bisschen ungeduldig. Ich setzte in demselben Tonfall, an Silke gewandt, fort: „Und wenn es doch etwas später werden sollte, kannst du auch bei mir schlafen.“
- <sup>65</sup> Ich muss verrückt gewesen sein. Echt. Ich bin der verrückteste Mensch, den ich kenne. Fragen Sie mich nicht, was das sollte. Es war nur so eine bekloppte Provokation. Dieses scheinheilige<sup>5</sup> Getue<sup>6</sup> von Silkes Mutter war mir nämlich wirklich über. Ich kann Ihnen sagen, ich hatte die Nase voll von diesem Getue. Im Ernst. Natürlich ging meine Bemerkung nach hinten los und so. Wissen Sie, Silke ist nämlich gegen Provokationen. Sie war ziemlich betroffen darüber, dass ich mich in diesem Stil mit ihrer Mutter anlegte.
- Naja, und ihre Mutter machte auf Fassungslosigkeit. Sie trug ganz schön dick auf. Sie gab sich allergrößte Mühe, fassungslos zu sein. Sie machte einen auf hektische Fassungslosigkeit und kriegte es auch ganz gut hin.

**4 just:** gerade/plötzlich

**1 Tour:** hier: abfällig für eine Strategie/Vorgehensweise

**2 Bereitschaftsdienst:** Arbeitszeit, bei der man zuhause jederzeit erreichbar sein muss, um eventuell zu einem Einsatzort aufzubrechen

**5 scheinheilig:** heuchlerisch/unaufrichtig

**6 Getue:** übertriebenes Verhalten

**3 Manöver:** eigentlich: eine militärische Übung; hier: eine Taktik/Methode

**Bereich I: Aufgaben zur Lesekompetenz**

1. Überprüfe, ob die folgenden Aussagen zum Text richtig oder falsch sind. Zitiere jeweils eine Textstelle, aus der das hervorgeht.

7 P.

- a) Der Ich-Erzähler hat zunächst die Absicht, mit seiner Freundin Silke aus dem Haus ihrer Eltern zu gehen.

Aussage ist richtig  falsch

Textbeleg:

---

---

---

- b) Der Ich-Erzähler glaubt, dass Silke öfter Schuldgefühle gegenüber ihrer Mutter hat.

Aussage ist richtig  falsch

Textbeleg:

---

---

---

- c) Silke will früh wieder zu Hause sein, damit sie genug Schlaf bekommt.

Aussage ist richtig  falsch

Textbeleg:

---

---

---

- d) Der Ich-Erzähler bietet Silke an, bei ihm zu übernachten.

Aussage ist richtig  falsch

Textbeleg:

---

---

---

- e) Kurz bevor der Ich-Erzähler geht, macht Silke einen traurigen Eindruck auf ihn.

Aussage ist richtig  falsch

Textbeleg:

**Bereich II: Aufgaben zum Sprachgebrauch/Sprachwissen**

9. Überprüfe, ob die folgenden Aussagen zur sprachlichen Gestaltung des Romanauszugs „Wasserfarben“ (Text 1) richtig oder falsch sind. Kreuze die richtige Aussage an. Es darf jeweils nur eine Aussage angekreuzt werden. 4 P.
- a) Das verwendete Tempus
- wechselt.
  - ist Präsens.
  - ist durchgehend Präteritum.
- b) Aussagen von Figuren werden
- immer direkt wiedergegeben.
  - immer indirekt wiedergegeben.
  - direkt und indirekt wiedergegeben sowie vom Erzähler zusammengefasst.
- c) Bei der Gestaltung der Sätze fallen auf:
- die vielen Fragen und Ausrufe.
  - die häufige Verwendung von Anglizismen.
  - die vielen umgangssprachlichen Ausdrücke.
- d) Der Ausdruck „menschliche Größe“ (vgl. Z. 172) bedeutet,
- dass jemand dick ist.
  - dass jemand gewachsen ist.
  - dass jemand einen vorbildlichen Charakter hat.
10. Ersetze die in den folgenden Sätzen fett gedruckten Wörter jeweils durch ein Wort oder einen Ausdruck mit ähnlicher Bedeutung. Du kannst die Sätze auch umformulieren. Dabei muss der Sinn aber erhalten bleiben. 3 P.
- a) „Währenddessen sprach Silkes Mutter weiter, und zwar in einem **Tonfall**, der so anständig klang, dass jede Widerrede taktlos wirken musste.“ (Z. 30 ff.)
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- b) „Das war nicht mal **Theater** oder so.“ (Z. 135 f.)
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_
- c) „Ich muss dazu sagen, dass ich das mit Silke nicht nach ein, zwei Wochen **abhaken** konnte.“ (Z. 146 ff.)
- \_\_\_\_\_
- \_\_\_\_\_

## Bereich III: Aufgaben zur Schreibkompetenz

**Hinweis:** Die sprachliche Gestaltung (Textaufbau, Ausdruck, Grammatik, Rechtschreibung, Zeichensetzung) fließt in diesem Bereich zu 50 % in die Bewertung ein.

16. Bearbeite **eine** der folgenden Aufgaben:

- a) Einige Wochen nach der letzten Begegnung mit dem Ich-Erzähler entdeckt Silke beim Schuhebinden den Schlüsselbund ihres Vaters unter dem Tischchen im Flur. Auf einmal kehren alle Erinnerungen an die letzte Begegnung mit ihrem Freund in ihrem Elternhaus zurück.

**Verfasse einen inneren Monolog** aus Silkes Sicht, in dem du

- rückblickend den Streit zwischen dem Ich-Erzähler und deinen Eltern beurteilst,
  - deutlich machst, warum du dich gegenüber deinen Eltern nicht durchgesetzt hast,
  - darüber nachdenkst, ob und inwieweit das Verhalten des Ich-Erzählers dich enttäuscht hat,
  - begründest, ob und wie sehr du dir eine Versöhnung wünschst.
- Achte darauf, dass der innere Monolog dem Romanauszug nicht widerspricht.
- Schreibe in der Ich-Perspektive.

oder

- b) Ob Partner, Freunde oder Clique – nicht immer finden Eltern den Umgang für ihre Kinder passend. Du wirst als Vertreter deiner Altersgruppe gebeten, einen Gastbeitrag für eine Elternzeitschrift zu schreiben. **Verfasse einen Artikel** zu der Frage:

**Wie sollten sich Eltern gegenüber Freunden ihrer Kinder verhalten?**

Du sollst deine eigene Antwort auf diese Frage finden. Beziehe dabei auch Beispiele oder konkrete Erlebnisse ein.

Folgende Begriffe sollen dir als Anregung dienen; gehe in deinem Text auf mindestens vier der folgenden Aspekte ein.

Vertrauen	Angst	Neugier
Sorge	Freude	Distanz
Ehrlichkeit	Eifersucht	Respekt
Bloßstellung	Geheimnisse	Interesse

Ich wähle Aufgabe \_\_\_\_\_:

20 P.  
(Inhalt: 10 P., Sprachliche Gestaltung: 10 P.)

**Maximale Punktzahl: 90 Punkte**



© **STARK Verlag**

[www.stark-verlag.de](http://www.stark-verlag.de)  
[info@stark-verlag.de](mailto:info@stark-verlag.de)

Der Datenbestand der STARK Verlag GmbH ist urheberrechtlich international geschützt. Kein Teil dieser Daten darf ohne Zustimmung des Rechteinhabers in irgendeiner Form verwertet werden.

**STARK**